

Das Leben nach dem Ende

Von SnowWhiteApple

Kapitel 6: Kapitel 6

In den nächsten Tagen verbrachten Charles und Logan viel Zeit miteinander und so zogen die beiden die Aufmerksamkeit und die erneute Eifersucht von Erik auf sich.

Das ging so weit, dass Erik die Beiden verfolgte und sich sogar ausmalte, wie die beiden sich im naheliegenden Wald küssten und umarmten. Allerdings passierte dies natürlich nur in seiner Fantasie, in Wirklichkeit sah er, wie die beiden dort miteinander aßen und sich über die Vergangenheit unterhielten.

Aber nach dieser optischen Täuschung, war sich der Metallbändiger sicher, dass er etwas unternehmen musste, der Mann musste unbedingt seinem Angebeteten, seine Liebe gestehen, sonst würde vielleicht bald, ein Anderer kommen und ihm seinen Charles erneut wegnehmen.

Allerdings wusste Erik nicht wie er das anstellen sollte, schließlich war Charles schon in seiner Studienzeit als Playboy verschrien und so etwas war zwischen ihnen nie ein Thema.

Allerdings nahm sich Erik nun eins ganz fest vor, sobald Charles an diesem Abend von seinem Unterricht nach Hause kommen würde, würde er ihm ohne Umschweife seine Gefühle offenbaren.

Während er darüber nachdachte, hatte er in diesem Augenblick so schreckliche Angst, dass er seinen Charles an Logan verlieren könnte, schließlich hatten sie in letzter Zeit viel Zeit miteinander verbracht. Er wurde darüber so wütend und dachte bei sich. Dieser grobe und ungepflegte Kerl hat ihn nun wirklich nicht verdient.

Erik überlegte sich, die nächsten Stunden genau den Wortlaut, mit dem er Charles für sich gewinnen wollte, allerdings stellte er dabei fest, dass es gar nicht so leicht war, insbesondere weil er selbst in diesem Thema sehr unsicher war.

Seine Erfahrungen mit Männern konnte er schließlich auch an einer Hand abzählen. Der Mutant hatte nur als junger Mann seine homosexuelle Seite ausgelebt und war danach wieder bei Frauen gelandet.

Allerdings war es nicht so, dass er Frauen bevorzugte, es lag lediglich daran, dass er bis auf Charles und auch nach Charles niemanden mehr fand, den er als würdig für sich erachtete.

Noch während er, in seinem Kopf die wenigen Zeilen, die er sich erdacht hatte, in seinem Gedächtnis noch einmal ordnete, war es auch schon soweit und das Objekt seiner Begierde fuhr gerade mit seinem Rollstuhl in ihr zu Hause.

Erik wurde etwas nervös und nachdem er ihn herzlich begrüßt hatte, geleitete er ihm zum Esstisch, den er für sie aufgestellt hatte. Er hatte das Abendessen, für sie auf einen schönen drapierten Tisch vorbereitet und wollte damit den Abend beginnen.

Nachdem die beiden sich während des Essens die ganze Zeit unterhielten und fast nur über Logan redet hatten, der sein Gedächtnis nur zum Teil wieder erlangt hatte, war es nun an der Zeit für Erik sich zu offenbaren.

Der Mutant begann ganz schüchtern mit Charles über das zu sprechen was er empfand. Der Telepat, sah ihn bei seiner holprigen Erklärung, aus großen Augen an, wusste aber nicht worauf sein langjähriger Freund hinaus wollte und Schwieg erst einmal.

Charles war zwar auch heimlich in seinen Freund verliebt, aber er dachte immer dass dieser nichts dergleichen für ihn empfand und deswegen spitzte er nun genau die Ohren.

Erik wurde nervös und wiederholte seine Worte, stotterte aber diesmal nur. Der Mann versuchte die Worte die Erik, sagte genau anzuhören, allerdings kam dieser nicht weiter und so ergriff er die Initiative. „Ich liebe dich auch. Ich liebe dich, schon seit damals vor Kuba. Ich habe mich in dem Moment, in dich verliebt, als ich ins Wasser gesprungen bin und dich dort aufgehalten habe. Du weißt, ich bin damals in deine Gedanken eingedrungen und irgendwie, ist es dann um mich geschehen. Mit jedem Tag, den wir uns dann länger kannten, wurden die Gefühle in mir immer intensiver.“

Erik war von seinem Freund beeindruckt und schämte sich nun, dass er die ganze Zeit vor sich hin stotterte und so ergriff er Charles am Oberarm und küsste ihn leidenschaftlich.

Charles war davon so überfordert, dass er den Kuss nicht erwiderte und Erik stattdessen schnell wieder von ihm abliest und ihn mit großen Augen ansah. „War das zu schnell oder zu viel.“, fragte er leise.

Charles schüttelt mit dem Kopf. „Nein, das habe ich mir nur schon die ganze Zeit gewünscht. Weißt du, dass du mir damals, das Herz gebrochen hast, als du in Kuba einfach gegangen bist.“

Eriks Lippen zitterten. „Mir ging es auch nicht anders, als du mich nicht begleiten wolltest. Ich habe mir über Jahre hinweg Vorwürfe gemacht und die ganze Zeit darüber nachgedacht, was ich dir angetan habe. Schließlich ist es meine Schuld dass du nun im Rollstuhl sitzt.“

Charles beugte sich nun zu Erik der seit ihrem Kuss vor ihm kniete vor und gab ihm seinerseits nun einen innigen Kuss.

Erik fiel ein Stein vom Herzen und erwiderte diesen stürmisch. Der Metallbändiger war darüber so glücklich, dass er Charles mit Leichtigkeit aus seinem Rollstuhl hob und ihn zu Bett trug.

Eigentlich wollte der Telepath widersprechen, schließlich mochte er so eine Behandlung nicht, aber da es sich dabei um seinen Geliebten handelte, ließ er alles mit sich geschehen und küsste den Mutanten immer weiter zaghaft auf die Lippen, bis sie am gemeinsamen Bett angekommen waren.

Als er sanft darauf abgelegt wurde und sein Geliebter langsam begann, sich zu entkleiden, schluckte er und wurde unsicher.

Erik bemerkte dies, weswegen er sich nicht von seiner Unterbekleidung trennte und sich zu Charles aufs Bett setzte. „Bin ich zu stürmisch? Entschuldigung! Vielleicht sollten wir erst einmal klären, was zwischen uns nun ist.“

Charles ignorierte den ersten Teil mit der Frage und stellte seine eigene. „Was willst du denn, was zwischen uns läuft?“

Erik überlegte genau, er wollte nichts falsches sagen, aber auch Charles nicht zu sehr in Dinge drängen, die er vielleicht gar nicht wollte.

Als er sich allerdings, an das Geständnis des Telepaten erinnerte, war er sich sicher, was er antworten sollte. „Ich möchte gerne, dass wir in Zukunft zusammen bleiben und absolut alles miteinander teilen.“

Charles lächelte. „Genau das möchte ich auch, allerdings habe ich so etwas noch nie gemacht und das geht mir gerade doch etwas zu schnell.“

Der Metallbändiger nickte und ergriff erneut das Wort. „Wir müssen nichts überstürzen, wenn du nicht willst, schließlich haben wir alle Zeit der Welt, für mich ist es nur wichtig, dass wir nun gegenseitig wissen, was der andere fühlt.“

Charles nickte entledigte sich aber trotzdem seines Oberteils und legte sich ins Bett. Erik tat es ihm gleich und auch wenn er seinen Geliebten, nicht überfordern wollte, hielt er aber trotzdem weiter Charles Hand.

Mit der anderen Hand fuhr Erik schließlich forschend über den Oberkörper seines Freundes. Obwohl die beiden sich versprochen hatten, an diesem Tag nicht weiter zu gehen, waren sie trotzdem dazu übergegangen, ihre Körper gegenseitig zu erforschen.

Nachdem sie aber, an einer Grenze angekommen waren, die sie nicht weiter überschreiten wollten, schliefen beide eng umschlungen ein.